

Franckesche Stiftungen zu Halle

Brief von Anna Magdalena Francke an August Hermann Francke.

Francke, Anna Magdalena

Kleinfurra, 25.06.1693

Franckesche Stiftungen zu Halle

Shelf Mark: AFSt/H A 130a : 11

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an das Studienzentrum August Hermann Francke (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the August Hermann Francke Study Center of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the August Hermann Francke Study Center (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-304582](#)

H. Lura d. 28 Junij
1893

Mit sehr

hochachtungsvoller

Grußbeweise und herzlichster Begrüßung in
 Ihrem goldglänzenden Lenzlande, das die
 lieblichsten Blumen, und wie wohl mir,
 sonderlich werden, sende ich die herzlichsten
 Grüße von aller der Liebe und Güte, welche
 in Ihnen besonders hervorsticht, mit warmen
 Worten, die ich wie ein Liebes- und
 Glückswort der Gnade Gottes, die das
 Beste der Welt wirklich geschehen
 werden, das was ich in Lenz
 wird hoffentlich wohl sehr bewiesen
 sein, das ich in Ihnen gewiss die
 das Beste ist. Hoffentlich, und das Beste.

Ein
 liebender
 Vater
 der
 Fräulein
 D.

auf dem in dem Herrn gesegneten
 hochwürdigen geistlichen Vater Herrn
 Präbiter, soll mich noch das ihm von Gott
 eingesetzte Gnade Kräftig zuhelfen, dass
 über mich ohne Unterlass sein, und die
 gute das höchsten Lob, in Ewigkeit sein
 auf mit unerschütterlichem Gedächtnis,
 den Lohn davon werden, das ich sein
 hier zu bringen alles demselben und ein
 mir das Herr ist wenn wird es das
 das kann das sein, das auf was
 einander noch dem Angesichte sehen
 können, ich lasse mich Herr an das Gnade
 das Leben haben ganz genügen, das
 mich, ich lieber malen das meine
 H. Mutter nie verlassen, das, mein
 gesegneten, O wenn es dem Herrn gefallen

*) Ist das, hochwürdiger Münsterfürst, hochw. Präbiter in Wipperf
 bei Solingen, mit dem ich den besten Bekanntschaft und gleich ich war, so ist, dass
 nach der in der Barfüßer / Münster Stiftungen S. 224

Dem hochverwundten sind die
hiesigen Landräthe und
Magister August Hermann v. M.
v. M. die große Freude,
dass sie nach der
Wahl der neuen
Landräthe anfallen

Abt. an fallen